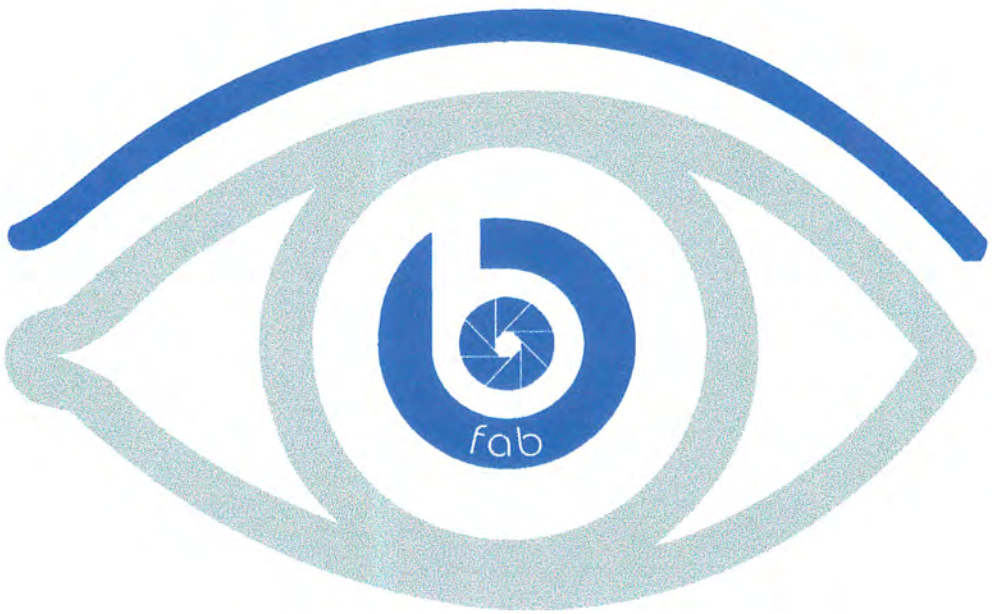
FAB NEWS

A U S G A B E



5

Fotografische Arbeitsgemeinschaft Brühl e.V. 50321 Brühl Kaiserstr 60 Tel.:02232-42635

Vorwort

Liebe Fotofreundinnen und Fotofreunde,

die letzten Fab – News liegen nun schon eine Weile zurück, bekanntlich sind die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr sowie der anschließende Sprung in die 5.Jahreszeit, den Kölner Karneval letztendlich doch immer kürzer als man denkt.

Wir hoffen natürlich, daß das neue Jahr für Sie gut begonnen hat.

Für unseren Club ist 1999 ein „Jubiläumsjahr", denn die FAB besteht in diesem Jahr seit nunmehr 25 Jahren!!!! Das wird natürlich gebührend gefeiert. Wie, das verraten wir an dieser Stelle allerdings noch nicht.

Rückblickend war 1998 ein sehr interessantes Jahr. Neben der Photokina und etlichen gemeinsamen Excursionen und Workshops standen dann zum Jahresende erstmalig zwei Fotografinnen an der Spitze unserer Jahresjurierungen.

Wir gratulieren an dieser Stelle somit Frau Tilly Dornburg und Frau Gerlinde Juds - unter anderem auch dafür, daß sie gezeigt haben, daß wir kein reiner Männerclub sind.

Nun sind die Männer unseres Clubs natürlich bei der Ehre gepackt, da die Frauen sich hoffentlich diesmal nicht weniger ins Zeug legen werden.

In diesem Sinne, auf ein spannendes 1999!

Mit besten Grüßen

Rolf Dobner

Wir gratulieren unseren Jahresiegern.

1. Platz

FAB-Jahressieger
URKUNDE
1.Platz PAPIER 1998
Tilly
Dornburg

FAB-Jahressieger
URKUNDE
1.Platz DIA 1998
Gerlinde
Juds

2. Platz

FAB-Jahressieger
URKUNDE
2.Platz PAPIER 1998
Uli
Kitzel

FAB-Jahressieger
URKUNDE
2.Platz DIA 1998
Rolf
Dobner

3. Platz

FAB-Jahressieger
URKUNDE
3.Platz PAPIER 1998
Bernd
Seifert

FAB-Jahressieger
URKUNDE
3.Platz DIA 1998
Tino
Wagner

BärReport

INTERNATIONALE FACHZEITSCHRIFT FÜR TEDDYBÄRENLIEBHABER

WALTER NEUMANN
Herausgeber und Geschäftsführer

Verlag: Venloer Straße 686, 50827 Köln
Telefon (0221) 530 55 67, Telefax (0221) 530 56 89
E-MAIL: neumann@baerreport.de INTERNET: http://www.baerreport.de

Vereinsnachrichten

Durchgeführte Dunkelkammerabende :

25.11.1998 „Solarisation auf Farbpapier“
Referent : Tilly Dornburg
Teilnehmer : 6

Hier wurde demonstriert, wie man unter Verwendung von s/w-Negativen oder ähnlicher Vorlagen zu verblüffenden Farbverfremdungen kommen kann.
Verwendet wird handelsübliches Farbpapier und die Chemie für den MONO PK RA4-Prozess von TETENAL.
Nach der Erstbelichtung unter dem Vergrößerungsgerät erfolgt in der Schale eine Zweitbelichtung, die je nach Wahl die Farben auf dem Positiv „umschlagen“ lässt.
Jedes Ergebnis ist ein Unikat.
Jeder Teilnehmer erhielt eine detaillierte Anleitung.

13.01.1999 „Fotogramme“
Referent : Tilly Dornburg
Teilnehmer : 5

Wer da meinte, dieses Thema sei langweilig, der wurde hier eines besseren belehrt.
Erstaunlich, welch herrliche Motive durch die geschickte Auswahl von Gegenständen, Masken, Pflanzen, Folien unter dem Vergrößerungsgerät entstehen können.
Doch damit nicht genug. Eine Weiterverarbeitung durch Umkopieren, Tonen und Solarisieren bringt weitere Steigerungsmöglichkeiten,

10.02.1999 „S/W - Filmentwicklung“
Referent : Ulrich Kitzel
Teilnehmer : 4

Da an diesem Abend keine neuen, in dieser Thematik unerfahrene Mitglieder, teilnahmen, haben wir für die verbliebenen Teilnehmer diesen Abend kurzerhand zu einem „Erfahrugsaustauschabend“ umfunktioniert.
Ulli Kitzel hatte umfangreiches Material zusammengestellt mit sehr vielen Film - Entwickler - Kombinationen, Anleitungen und Tricks.
Wir haben dann auch zwei Filme FUJI Neopan 400 mit AGFA Rodinal entwickelt, um den Abend abzurunden.

Durchgeführte Fotoschulen :

24.10.1998 „Infrarot“
Referent : Engelbert Buhren
Diese Fotoschule mußte leider wegen Verhinderung des Referenten abgesagt werden..

12.12.1998 „Portrait“
Referent : Helmut Ehl
Diese Fotoschule mußte leider trotz großem Interesse wegen Verhinderung des Referenten abgesagt werden.. Leider kam ein sehr guter Vorschlag von Ulli Kitzel etwas zu spät, als allen Interessente schon abgesagt worden war.
Wir werden in solchen Fällen, wo großes Interesse besteht, solch eine Veranstaltung nicht mehr absagen, sondern, da das Atrium uns sowieso zur Verfügung steht, uns treffen und uns selber mit dem Thema befassen oder ggfs. ein anderes Thema behandeln.

20.02.1999 „Retusche“
Referent : Tilly Dornburg
Teilnehmer : 3
Papierbilder, egal ob selber vergrößert oder aus dem Fotoladen, sind in den meisten Fällen noch mit kleinen Fhlern behaftet. Diese dann auch noch auszumerzen und somit zu einem ausstellungsreifen Bild zu kommen war Thema dieser Fotoschule. Auch diejenigen, die schon Erfahrung hierin hatten, konnten noch einiges dazu lernen.
Schade, es hatten sich mehr Leute angemeldet als dann kamen.

Kaffeefahrt am 03.10.1998

Leider mußten wir diese Veranstaltung absagen, da sich niemand dazu gemeldet hatte. Erst im Nachhinein erfuhren wir, daß evtl. doch einige Mitglieder mitgefahren wären, Ihnen aber der Termin nicht mehr im Gedächtnis war.
Dies ist mit ein Grund, daß der Terminplan in jeder Ausgabe der FAB - News noch einmal eingefügt wird.

Ausstellung „Erftlandschaften“

Unser befreundeter Fotoclub, die Fotofreunde Horrem, eröffnete am 15.11.98 seine Ausstellung zum Thema „Erftlandschaften“ im Soziokulturellen Zentrum in Kerpen Horrem..
Ein Thema, was auch nach Einschätzung unserer Freunde nicht ganz so einfach umzusetzen war. Trotzdem wurden eine Menge guter und sehr guter Bilder präsentiert, die die Vielfalt der Landschaft, in der wir alle leben, zeigen.
Die Ausstellung war zu sehen vom 15.11. bis zum 27.11.98
Wir gratulieren zu dieser Ausstellung und wünschen weiterhin „Gut Licht“.

Jahressiegerehrung 1998

Am 29.01.1999 feierten wir im „Festsaal“ unseres Vereinlokals die Auszeichnung der Jahressieger ind den Sparten Papierbild und Diapositiv.
Allen Siegern herzlichen Glückwunsch.
Neben angenehmer Unterhaltung auch mit Mitgliedern,die man sonst selten sieht und gutem Essen war ein weiterer Höhepunkt eine Dia-Überblendschau von Heinz Verlage und seiner Lebensgefährtin Anneliese mit herrlichen, brillianten Bildern (dank Hasselblad) aus Spanien und Portugal zu entsprechender folk-loristischerVertonung. Wir danken an dieser Stelle und freuen uns, daß diese Sparte unseres Hobbys Nachwuchs gefunden hat und wir für solche Vorträge auf eigene Leute zurückgreifen können.
Es wurde ein langer Abend. Einige versackten noch an der Theke.

Mitgliederversammlung

Wir möchten noch einmal ausdrücklich darauf hinweiswen, das wir am 26.03.1999 unsere diesjährige Mitgliederversammlung abhalten wollen. Eine Einladung hierzu hat bereits jedes Mitglied erhalten.
Wir bitten um rege Teilnahme.

Terminplan für 1999

Auch in dieser Ausgabe veröffentlichen wir den Terminplan für das restliche Jahr 1999 mit aktuellen Terminen.

Mitgliederbewegung

Folgende Mitglieder scheiden zum Jahreswechsel 98/99 aus persönlichen Gründen aus der FAB aus :
- Hildegard Borchard, unsere langjährige Schriftführerin
- Elisabeth Hersch
- Marion Kirchhausen
- Uwe Pietrzcyk
- Monika Raimann
- Gabi Sauermann
- Bettina Steinhorst
- Georg Stüer
- Franz Vögeler
- Manfred Wiese
- Gertrud Würfel
- Horst Würfel

Wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Der aktuelle Mitgliederstand zum Jahreswechsel 98/99 ist somit : 45

Auf der anderen Seite freuen wir uns, Frau Grete Höppel als neues Mitglied in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Sie hat sich an mehreren Abenden informiert und ist zu dem Schluß gekommen, daß unser Verein das Richtige für sie ist.
Wir wünschen einen guten Start.

Herzlichen Glückwunsch

Unser Mitglied Volker Gonscherowski bei einem von Leica und Lufthansa durchgeführten Fotowettbewerb den ersten Preis errungen.
Einen Flug in die USA.
Und zwar mit einem Bild, wlches er auch bei uns mal zur Kritik vorgestellt hat.
Vielleicht erinnert sich der eine oder andere noch :
„Drei Punker vor der Kunsthalle in Düsseldorf."
Wir gratulieren noch einmal recht herzlich und hoffen, daß wir von dieser Reise noch weitere gute Bilder zu sehen bekommen.

Wer hat Interesse ?

Unser (Gründungs-) Mitglied Ulf Fuchs hat sich beim vorstand gemeldet und mitgeteilt, daß der Leiter des Tropfsteinhöhlenmuseums in Zülpich sich über Fotos freuen würde, auf denen die dortige Höhle in gut ausgeleuchtetem Zustand zu sehen wäre. An dieser Aufgabe haben sich wohl schon einige die Zähne ausgebissen.
Wäre das nicht eine Herausforderung für uns ?
Wenn ja, bitte melden, wir werden dann die Kontakte knüpfen.

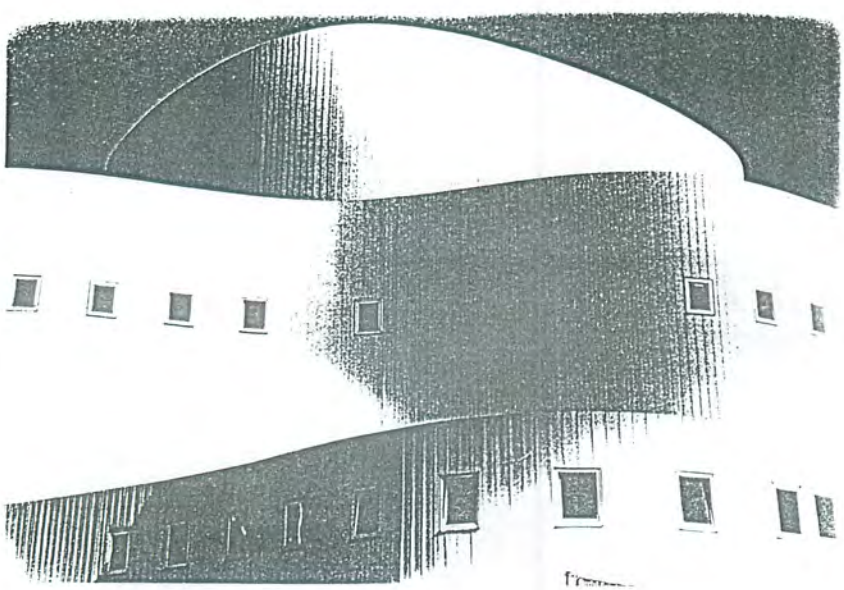
Ausflugstip für das Wochenende

Diesmal : Architektur in Düsseldorf
Anfahrt : am besten per Pkw Richtung Altstadt / Rheinufer
und dort den Wagen abstellen.

Düsseldorf hat, was Aarchitektur angeht, einige interessante Objekte zu bieten, von denen ich hier nur folgende erwähnen möchte :

- das neue Stadttor am Reinufer
- der Landtag am Rheinufer
- das Schauspielhaus
- das Thyssen - Hochhaus
- div. Einkaufspassagen auf der Königsallee
- Schloß Benrath (hierzu ist jedoch ein Standortwechsel erforderlich)

und vieles andere mehr.
Wir könnten auch mal gemeinsam hinfahren. Bernd Seifert, der seine frühen Jahre in Düsseldorf verbrachte, ist ortskundig.



25 Jahre FAB

Zunächst möchten wir einen fatalen Fehler aus der letzten Ausgabe korrigieren :
Das 25-jährige Jubiläum der FAB ist nicht im Januar 99, sondern erst Ende des Jahres. So bleibt uns also doch noch etwas Zeit für die Überlegungen, wie wir diesem Anlass gerecht werden.
Haben Sie Ideen oder Vorschläge, teilen Sie uns diese an einem der nächsten Treffs mit.

19 Stuttgarter Photo-Börse

Suchen Sie, was Sie schon lange finden wollten? Dann nix wie hin!
Sonntag, 28. Februar 1999, 11 - 16 Uhr, Schwabenlandhalle Fellbach
Vormerken: 6. Heilbronner Photobörse am 10.4.1999
Info: A. Bretzler, Schumannstr. 22, 71034 Böblingen, Tel. 07031/671988

Fotobörse REUTLINGEN
10. April 1999 (10–16.00 Uhr) · Friedrich-List-Halle Reutlingen
Info + Tischres.: (0 71 72) 2 20 10, ab 19.00 Uhr

21. Photobörse Augsburg
21. März, 11 bis 16 Uhr in der Kongreßhalle, Haupteingang.
Info und Tischreservierung:
R. Schuster, Lange Gasse 16, 86152 Augsburg
Tel. (08 21) 15 19 40, Fax (08 21) 31 28 35

4. BLIESKASTELER FOTOBÖRSE
66440 Blieskastel (Saar), Bliesgau-Festhalle,
28. März 1999, 10 - 16 Uhr
Info/Tischres.: Verkehrsverein Blieskastel eV
☎ (06842) Tel. 52075 - Fax: 52076

KÖLNER **PHOTO BÖRSE**
seit Jahren die größte Fotobörse in NRW
jetzt 2× im Jahr: 21.3.99 & 29.8.99
Stadthalle Köln-Mülheim, Wiener Platz, 11–17 Uhr
INFO: B. Grahner, Schwinningstr. 77
52076 Aachen, Tel./Fax (0 24 08) 66 84

37. Darmstädter Fotobörse
Sonntag, 11. April 1999,
10.00–16.00 Uhr,
Kongreßzentrum, Luisenplatz
Info: Tel. und Fax 0 61 51/35 12 34

READY TO START

z.B.: KIT FREESTYLE

Die transportablen Kits von HENSEL.
Für alle, die ihre Siebensachen gerne beieinander haben. In allen Leistungsklassen immer klasse kombiniert.

HENSEL STUDIOTECHNIK
Florian-Geyer-Str. 3 · D-97076 Würzburg/Germany
Hotline: 0931/27881-0 Fax: 0931/27881-50
http://www.hensel.de - Email: info@hensel.de

„Der"
Buchkatalog 1999
Über 830 Fachbücher
FOTO M. HUPPERT CONTAX Specialist (0202) 401199
Zusendung gegen 4,40 in Briefmarken
42349 Wuppertal, Cronenberger Str. 332 a

Der Spezialist für MINOLTA & SEAGULL Reparaturen
Wir reparieren Kameras der Serien:
SRT bis X700 und SEAGULL DF 300 X
über 17 Jahre Erfahrung als Kamera - Techniker bei MINOLTA
Fotoapparate - Reparatur - Osterrath
Elbblick 88 - 21435 Stelle
Tel.:04174 712006 Fax:04174 712007

13.Östringer Fotobörse am 20.3.99 10-16 Uhr, Hermann-Kimling Halle 76684 Östringen (zw. Heidelberg u. Karlsruhe) Internet: http://home.t-online.de/home/fotofreunde.oestringen, E - Mail: fotofreunde.oestringen@t-online.de, Info: Tel. 07253/22589

6. ALSBACHER Fotobörse 13. Juni 1999 11-16 Uhr, 64665 Alsbach/Bergstr., Bürgerhaus. Info und Tischreservierung: U. Krämer, Tel. 06257 2629 „G"

Achtung Terminänderung: 6. Gelnhäuser Fototag: 25.4.99, 10-16 Uhr, Stadthalle Gelnhausen; Fotobörse, Ausstellung, Diashow, Gewinnspiel; Info: T. 06184/62240 , Peter Koch „G"

2. Mannheimer Fotobörse, Rheingoldhalle Ma-Neckarau, Sa. 3. April, 10-16 Uhr, Info: 09747/1611 „G"

15. Photo-Börse: 14.03.1999, 10-16 h, Bürgerhaus Viernheim/Hessen, Tel. u. Fax 06236/55356

28. Fotobörse Garching b. München, Bürgerhaus, Sonntag, 25.04.99, 10-14 Uhr, Eintritt DM 2,-, Tisch DM 10,-, Tel. 089/3204006 „G"

Int. Photo-Börse Halle/Sa.
12–14. 3. 99 in Fotomitte DD
Photo- u. Sammler-Börse
20. 3. 99, Stadthalle Fürth, 10.30 h
Foto Beck, Ludwigstr. 53, Nbg.
Tel. 09 11/22 60 00, Fax 22 24 20

Foto Börsen

München, Pschorr-Keller
Sonntag, 14.3.1999
10-16 Uhr
Rosenheim, Stadthalle
Sonntag, 18.4.1999
10-15 Uhr
Photo Schilo 80335, München, Dachauer Str. 7
Tel. 089/591914 Fax: 089/55 01714
Internet: www.Photo-Schilo.de

3. Film- und Fotobörse Wiesbaden
So., 7. März 99, 11–17 Uhr,
Kurhaus – Kolonnade
Inf. + Res. Rolf Wittgen
Tel. (0 69) 61 92 05

FAB - Terminplan Rest 1999

März

03.03.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff** (Bildkritikabend Papier)
13.03.99 (Samst.)	**15.00 Uhr** (E.K. Realsch.)	**Fotoschule** Thema : frei für Aktuelles Referent : N. N.
17.03.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Jurierung Papier** Thema : Schrott
26.03.99 (Freitag)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Mitgliederversammlung**

April

07.04.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff** (Bildkritikabend Dia)
21.04.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Jurierung Dia** Thema : Kreative Unschärfe
28.04.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (E.K. Realsch.)	**Dunkelkammerabend** Thema : Colorieren von S/W - Positiven Referent : T. Dornburg

Mai

05.05.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff** (Bildkritikabend Papier)
15.05.99 (Samst.)	**15.00 Uhr** (nach Vereinb.)	**Fotoschule** Thema : Bildbearbeitung am PC Referent : R. Block
19.05.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Jurierung Papier** Thema : Ohne
26.05.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (E.K. Realsch.)	**Dunkelkammerabend** Thema : Ausarbeitung S/W - Positiv Referent : U. Kitzel

Juni

02.06.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff** (Bildkritikabend Dia)
12.06.99 (Samst.)	**15.00 Uhr** (E.K. Realsch.)	**Fotoschule** Thema : Bildgestaltung an einem Objekt Referent : R. Dobner
16.06.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Jurierung Dia** Thema : Ohne
30.06.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff**

Juli

14.07.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff**
28.07.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff**

August

07.08.99 (Samst.)	**10.00 Uhr** (Zoo Köln)	**Fotoschule** Thema : Tierfotos im Zoo Referent : B. Seifert
11.08.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff**
25.08.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff**
28.08.99 (Samst.)	**10.00 Uhr** (E.K. Realsch.)	**Foto - Fahrradtour**

September

01.09.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff** (Bildkritikabend Papier)
15.09.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Jurierung Papier** Thema : Food
22.09.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (E.K. Realsch.)	**Dunkelkammerabend** Thema : Strichkopien, Teil 1 Referent : B. Seifert
29.09.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff**

Oktober

02.10.99 (Samst.)	**10.00 Uhr**	**Kaffeefahrt** (ins Blaue)
06.10.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff** (Bildkritikabend Dia)
20.10.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Jurierung Dia** Thema : Blaue Stunde
30.10.99 (Samst.)	**15.00 Uhr** (E.K. Realsch.)	**Fotoschule** Thema : frei für Aktuelles Referent : N. N.

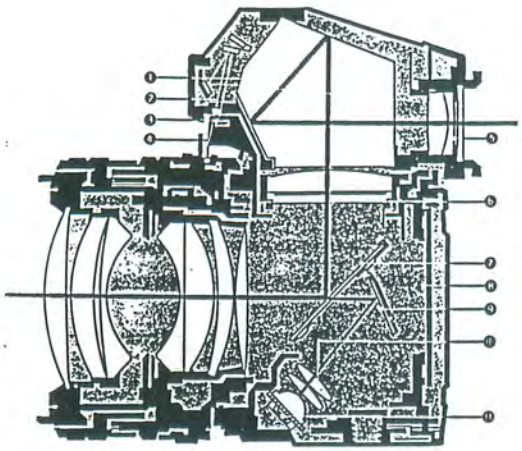
November

03.11.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff** (Bildkritikabend Papier)
17.11.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Jurierung Papier** Thema : Ohne
24.11.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (E.K. Realsch.)	**Dunkelkammerabend** Thema : Strichkopien, Teil 2 Referent : B. Seifert

Dezember

01.12.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Treff** (Bildkritikabend Dia)
11.12.99 (Samst.)	**15.00 Uhr** (E.K. Realsch.)	**Fotoschule** Thema : Reproduktionen Referent : N. N.
15.12.99 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (Vereinslokal)	**Jurierung Dia** Thema : Ohne

Abb. zur TTL-Messung (Nikon F3)



❶ Dachkantprisma
❷ Fenster für Blendeneinspiegelung (ADR)
❸ Blendenskala
❹ Flüssigkristallanzeige (LCD)
❺ Okular
❻ Einstellscheibe
❼ Hauptspiegel
❽ Film
❾ Hilfsspiegel
❿ Kondensorlinsen
⓫ Silizium-Fotodiode (SPD)

2.6.3. Die Lichtmessung (Beleuchtungsstärkemessung)

Bei der Lichtmessung wird nur das auf das Motiv einfallende Licht gemessen. Der Reflexionsgrad wird hierbei nicht berücksichtigt, das heißt weiße und schwarze Flächen werden auch richtig wiedergegeben; spiegelnde oder reflektierende Flächen können dabei aber trotzdem falsch belichtet werden. Bei der Lichtmessung muß ein Handbelichtungsmesser direkt vor das Motiv gehalten werden, wobei die diffuse Kalotte der Messzelle in Richtung der Kamera gehalten werden müß.

2.6 Die Belichtungsmessung

2.6.1 Die Objektmessung (Leuchtdichtemessung)

Der Belichtungsmesser mißt das von einem beleuchteten Aufnahmeobjekt reflektierte Licht (die Leuchtdichte des Aufnahmeobjekts). Die Objektmessung ist, als eine mögliche Form der Belichtungsmessung, unterteilbar in die integrale, in die selektive und in die teilintegrale Belichtungsmessung. Den genannten Arten der Objektmessung ist die Messrichtung, das Meßfenster des Belichtungsmessers ist zum Messobjekt gerichtet, gemeinsam. Es wird von einem durchschnittlichen Reflexionsgrad von 18 % des Motivs ausgegangen. Eine gleichmäßig weiße oder schwarze Fläche wird also grau wiedergegeben.

Die **integrale Belichtungsmessung** erfaßt das gesamte Aufnahmeobjekt. Hierfür geeignete Belichtungsmesser haben einen Meßwinkel zwischen 30° und 60°. Dieser Meßwinkel entspricht etwa dem Bildwinkel der am häufigsten benutzten Objektive. Der Belichtungsmesser mißt einen Mittelwert aus den Leuchtdichten der Lichter und Schatten oder Farben des Aufnahmeobjekts. In dem Mittelwert sind die verschiedenen Leuchtdichten integriert und wertmäßig mit einer bestimmten Graufläche vergleichbar. Bei mittenbetonter Integralmessung wird die Bildmitte ca. 60 % und der Bildrand ca. 40 % berücksichtigt.

Für die **selektive Belichtungsmessung** kleiner Objektdetails innerhalb eines Aufnahmeobjekts sind nur Belichtungsmesser und Meßsysteme geeignet, deren Meßwinkel etwa 1° bis 3° beträgt. Der sehr kleine Meßwinkel erlaubt die Messung eines wichtigen Details vom Kamerastandpunkt vorzunehmen. Selektive Messung kann teilweise auch mit einem üblichen Handbelichtungsmesser bewerkstelligt werden, wenn es gelingt, diesen -ohne Eigenschattenbildung- nah genug an die zu messende Objektstelle hinzuhalten.
Bei Grossformatkameras wird mit Hilfe einer Mess-Sonde in der Bildebene gemessen.

Die **Mehrzonenmessung** mißt mehrere Zonen innerhalb des Bildfeldes und vergleicht sie mit gespeicherten standardisierten Aufnahmesituationen. Vorteilhaft ist die größere Schnelligkeit bei Aufnahmen, aber es werden nur Standardsituationen berücksichtigt.

2.6.2 TTL-Messung

Bei Spiegelreflex-Kameras erfolgt die Belichtungsmessung in der Regel durch das Aufnahmeobjektiv (durch die Linse, through the lens, TTL). Bei einigen Systemen wird im Umlenkspiegel ein Teil des Sucherlichtes abgezweigt und speziell angeordneten Messzellen zugeführt. So gibt es die mittenbetonte TTL-Offenblendenmessung, Matrix-Messung oder die Spotmessung.
Von einer **TTL-Messung** spricht man auch bei Verwendung einer Mess-Sonde in der Bildebene einer Fachkamera.

Available Light

Fotografie am Rande des Lichts

Sobald sich die Motivbeleuchtung in der Morgen- und Abenddämmerung, bei künstlichem Licht oder in Innenräumen als ungewohnt schwach erweist, greifen viele Fotografen zum Blitzgerät oder verzichten auf eine Aufnahme, wenn dieses nicht zur Verfügung steht.

Vielfach wird man damit jedoch auch auf besonders reizvolle Motive und unwiederbringliche Situationen verzichten oder diese mit dem Blitzlicht eher „erschlagen" als sie in ein fotogenes Licht setzen.

Auch ohne Presseausweis oder „Stage-Pass" lassen sich Bühnenaufnahmen relativ einfach anfertigen. Aufnahme mit Olympus XA (Weitwinkel 35mm); Fuji Neopan 400; gepusht auf 800. Foto: Rainer Griese.

Blitzlicht, nein danke

Nicht ganz unschuldig an dieser Vorgehensweise sind die modernen Kameras, die bei schwachem Licht den Blitz selbsttätig aktivieren oder durch ein heftiges Blinken im Sucher auf eine längere Verschlußzeit hinweisen und die Blitzzuschaltung wegen der Verwacklungsgefahr empfehlen.

Nun kann man den Kamerahersteller die diversen Blitzautomatiken kaum verübeln, zumal sie sehr bequem und problemlos zu handhaben sind und ziemlich sicher auch zu korrekt belichteten Bildern führen.

Doch bietet gerade die Fotografie bei vorhandenem, schwachem Licht (Available Light) eine derartige Fülle von unverfälschten und aussagestarken Motiven und Bildstimmungen, die es völlig falsch erscheinen lassen, mit Blitzlicht zu arbeiten oder die Aufnahmen gar zu unterlassen.

Es soll nun keineswegs der Eindruck entstehen, daß die Blitztechnik überflüssig wäre; im Gegenteil findet sie immer dann ihre Berechtigung, wenn u. a. kurze Verschlußzeiten, eine tageslichtähnliche Beleuchtung oder - nicht zuletzt - Aufhellungen von bestimmten Motivpartien unbedingt erforderlich sind.

In vielen Situationen jedoch würde der Blitz die Atmosphäre zerstören, die das vorhandene Licht beispielsweise in Cafés, auf einer Bühne oder in der abendlichen (Stadt-) Landschaft erzeugt. Zudem verbietet sich der Einsatz von Kunstlicht an verschiedenen Orten (Theater, Hallenveranstaltungen, Museen, Kirchen) von selbst oder erscheint mangels ausreichender Blitzreichweite indiskutabel.

Man muß hier also mit der am Aufnahmeort vorhandenen Beleuchtung auszukommen versuchen, was trotz einiger Einschränkungen eine besonders faszinierende Form der Fotografie ist.

Von der reinen Nachtfotografie unterscheidet sich die Available-Light-Fotografie vor allem dadurch, daß man noch aus der Hand fotografieren kann, während bei Nachtaufnahmen Langzeitbelichtungen und damit ein Stativ notwendig ist.

Fotografie aus freier Hand

Um noch einigermaßen sicher aus der Hand fotografieren zu können, benötigt man zunächst einen sehr lichtempfindlichen Film im Bereich von ISO 400/27°. Zwar muß man bei diesen Emulsionen mit einer höheren Körnigkeit und einem verminderten Auflösungsvermögen rechnen, doch besitzen die heute zur Verfügung stehenden Schwarzweiß- und Farbfilme auch durch moderne T-Kristall-Technologien eine ausgezeichnete Wiedergabequalität und gehören längst zur Standardausrüstung vieler Fotografen.

Zudem zeichnen sich Filme der 400er Klasse durch eine große Belichtungsreserve und eine relativ flache Gradation aus - wichtige Voraussetzungen für die Bewältigung der hohen Beleuchtungskontraste gerade im Available-Light-Bereich.

Mindestens ebenso wichtig für die Aufnahmetechnik bei ungünstigen Lichtverhältnissen sind lichtstarke Objektive, die einige wesentliche Pluspunkte besitzen.

Zunächst bieten sie durch ihre große Ausgangsöffnungen die Möglichkeit, gegenüber lichtschwächeren Objektiven wesentlich kürzer belichten zu können. Im Hinblick auf die Schärfe (Verwacklungsgefahr!) ist es schon ein großer Unterschied, ob man mit 1/8 oder 1/30 Sekunde belichten kann. Zudem lassen sich auch bewegte Motive noch relativ scharf festhalten.

Ein weiterer Vorteil ist das sehr helle und brillante Sucherbild, welches lichtstarke Objektive an einer Spiegelreflexkamera liefern. Bei schwachem Umgebungslicht zeigt es noch Details in den Schattenpartien und erleichtert die Scharfeinstellung sowie die Konzentration auf das Motiv.

Auch bei der Wahl des Filmmaterials spielt ein lichtstarkes Objektiv keine unwesentliche Rolle. Ist z. B. aus gestalterischen Gründen das gröbere Korn und das verminderte Auflösungsvermögen eines hochempfindlichen Films nicht erwünscht, so kann man immer noch auf einen mittelempfindlichen Typ ausweichen, ohne gleich in den Bereich der Langzeitbelichtung zu gelangen. Bekanntlich werfen längere Verschlußzeiten (ab etwa 1/2 s) bei Farbmaterialien zudem Probleme bezüglich des Schwarzschildeffektes und damit von Farbverschiebungen auf.

Lichtstarke Optiken

Sehr lichtstarke Objektive sind speziell für die Belange der Available-Light-Fotografie konzipiert und sollten im Idealfall schon bei voller Blendenöffnung sehr gute Abbildungsleistungen erbringen.

Dazu gehören optimale Schärfewiedergabe auch am Bildrand, hohe Kontrastleistung und ein möglichst geringes „Koma" (ein optischer Abbildungsfehler, der Lichtpunkte tropfen - oder strei-

fenförmig zeigt). Die hohe Lichtstärke ist bei qualitativ hochwertigen und leider auch sehr teuren Objektiven also keine „Renommierblende", sondern eine voll nutzbare Arbeitsblende.

Je nach Brennweite besitzen die „Lichtriesen" etwa folgende maximale Ausgangsöffnungen:
24 und 28mm: Blende 2,0;
35mm: Blende 1,4 bis 2,0;
50mm: Blende 1,2 bis 1,8;
80 - 90mm: Blende 1,4 bis 2,0;
100 - 135mm: Blende 2,0.

Doch wo viel Licht ist, da sind auch Schatten: Nachteilig bei den lichtstarken Objektiven ist neben den hohen Anschaffungskosten die oft nur minimale Schärfentiefe bei voller Öffnung, die ein exaktes Arbeiten erfordert, das hohe Gewicht, sowie die Tatsache, daß sie trotz einer optimalen Vergütung der Linsen (Multi Coating) empfindlich auf starkes Gegenlicht reagieren.

Einen guten Kompromiß in dieser Hinsicht stellen daher „normal" lichtstarke Objektive dar, etwa ein 2,0/50mm oder ein 2,8/35mm; doch wird man hier wesentlich eher auf einen hochempfindlichen Film oder gegebenenfalls auf eine Spezialentwicklung („Pushen") zurückgreifen müssen. Letzteres gilt vor allem für die inzwischen recht beliebten kompakten Zoomobjektive, die heute fast obligatorisch zu einer Spiegelreflex- oder auch Sucherkamera gehören.

Ein Objektiv 4,0-5,6/35-80mm oder ein 3,5-4,5/28-70mm beispielsweise deckt zwar den gebräuchlichsten Brennweitenbereich gut ab, ist jedoch aufgrund der geringeren Lichtstärke gegenüber einer Festbrennweite im Nachteil und für die Gegebenheiten der Available-Light-Fotografie weniger gut geeignet. So verliert man im Extremfall bis zu drei Blenden- bzw. Zeitstufen (entsprechend 9 DIN) - und das ist manchmal des Guten zuviel.

In manchen Situationen hilft nur noch ein sehr lichtempfindlicher Film, um zu vertretbaren Verschlußzeiten zu gelangen. Der Kodak T-Max P 3200 läßt dabei auch 10fache Vergrößerungen ohne weiteres zu. Das Korn wirkt nicht störend.

Licht und Schatten

Grundsätzlich eignen sich die meisten Spiegelreflex- und Sucherkameras für die Available-Light-Fotografie. Um die Filmempfindlichkeit unabhängig von der obligaten DX-Codierung variieren zu können, sollten sie jedoch über manuelle Verstellmöglichkeiten (Einstellring bzw. Override-Funktion) verfügen.

Neben der Option des Objektivwechsels besitzen einige hochwertige SLR-Kameras den Vorzug, daß man bei ihnen die Einstellscheiben auswechseln kann. So läßt sich die normale Mattscheibe gegen eine spezielle Mikroprismen-Scheibe austauschen, welche eine schnellere und exakte Scharfeinstellung erlaubt.

Ausgesprochen nützlich ist auch eine selektiv arbeitende Belichtungsmessung. Gerade in der Available-Light-Fotografie hat man oft mit ausgesprochen großen Motivkontrasten zu tun, die entsprechend auszumessen sind.

Eine Integralmessung, die sehr helle Lichtquellen im Bild oft übermäßig gewichtet und unterbelichtete Aufnahmen nach sich zieht, ist in dieser Hinsicht problematisch. Die Spotmessung, mit der man bildwichtige Details oder Schattenpartien die noch Zeichnung aufweisen sollen, anmißt, ist dagegen wesentlich genauer.

Aufgrund ihrer Bauart haben Sucherkameras einige wesentliche Pluspunkte zu verzeichnen. Da sie ja keine Schwingspiegel besitzen, erlauben sie ein leises, erschütterungsfreies Auslösen, das sich mitunter auch als Schärfegewinn bei langen Belichtungszeiten auszahlt. In verschiedenen Aufnahmebereichen (z. B. der Theaterfotografie) würde sich das laute Auslösegeräusch einer SLR-Kamera zudem von selbst verbieten.

Prädestiniert für den Available-Light-Bereich sind daher Kameras wie die Leica M6, die zudem über eine ganze Reihe sehr lichtstarker Wechselobjektive verfügt (u. a. mit dem Noctilux 1:1/50mm das lichtstärkste Objektiv überhaupt besitzt).

Aber auch andere manuell zu bedienende Sucherkameras, wie die Contax T2, die Konica Hexar oder die Minox, sind für die Belange der Fotografie unter schwierigen Lichtverhältnissen exzellent geeignet.

Nachtaufnahmen lassen sich ohne Stativ anfertigen, sofern die vorhandene Beleuchtung noch ausreicht und man sich an einer Hauswand o. ä. anlehnen kann.Foto: Rainer Griese.

Generell ist noch zu vermerken, daß eine zuschaltbare Sucherbeleuchtung ebenfalls von Vorteil ist. Man ist so im Dunkeln wesentlich besser über die momentane Meßanzeige im Sucher informiert.

Der Wahl des richtigen Filmmaterials kommt gerade in diesem Aufnahmegebiet eine besondere Bedeutung zu. Der Schwarzweißfotograf kann hier zwischen modernen T-Kristall-Filmen (wie Fuji Neopan 400 und 160 D, Kodak T-Max 400 und P 3200 sowie Ilford Delta 400) oder den konventionellen Emulsionen wählen, von denen stellvertretend der Kodak Tri-X und der Ilford HP 5 zu nennen sind. Einen Sonderfall stellt nach wie vor der Ilford XP 2 dar.

Besonders geeignet erscheinen der Tri-X und der HP 5 - trotz der Konkurrenz aus den eigenen Familien. Als Standardmaterial des Fotojournalisten erweisen sie sich hinsichtlich Belichtung und Verarbeitung als ausgesprochen robust und nehmen auch weniger optimale Entwicklungsbedingungen nicht übel.

Bei extrem ungünstigen Lichtverhältnissen lassen sie sich zudem sehr gut empfindlichkeitssteigernd verarbeiten. Dieses „Pushen" oder „Forcieren", das praktisch einer Unterbelichtung mit Überentwicklung gleichkommt, ist oft die einzige Möglichkeit, noch brauchbare Bildergebnisse zu erlangen.

Noch mehr Empfindlichkeit

Ob man jedoch einen sehr hohen Belichtungsindex überhaupt benötigt, steht auf einem anderen Blatt. In der Regel sind die Nennempfindlichkeit oder eine leichte Forcierung (und ein relativ lichtstarkes Objektiv) für die meisten Anforderungen durchaus hinreichend; zumal die Pushentwicklung auch einige Nachteile mit sich bringt.

Man muß hier mit einer Zunahme des Negativkontrastes, mit Tonwertverlusten und einem gröberen Korn rechnen - je nach dem Grad der Forcierung treten diese Effekte unterschiedlich stark in Erscheinung. Interessant in diesem Zusammenhang sind die höchstempfindlichen Schwarzweißfilme von Fuji (Neopan 1600) und Kodak (T-Max P 3200), die eine extrem hohe Nennempfindlichkeit besitzen und auch bei sehr schlechten Lichtverhältnissen noch genügend Belichtungsreserven bieten.

Während man es bei den Schwarzweißfilmen weitgehend in der Hand hat, den Negativcharakter durch die Belichtung und eine darauf abgestimmte Entwicklung zu steuern, ist dies bei Farbnegativfilmen wesentlich schwieriger.

Die Lichtverhältnisse in Kirchen und Kathedralen sind zumeist sehr schwierig, lassen sich aber durchaus ohne störendes Blitzlicht meistern (Leica R6, Ilford Delta 400, 2,8/35mm). Foto: Rainer Griese.

Eine Empfindlicheitssteigerung durch die Spezialentwicklung ist hier kaum möglich; eine Ausnahme bilden die Kodak Pressefilme Ektapress 400 und 1600, bei denen eine Pushentwicklung sogar empfohlen wird. Ansonsten ist eine Empfindlichkeitssteigerung im wesentlichen dadurch gegeben, daß man den Belichtungsspielraum bis an seine Grenzen ausnutzt. Dies gilt auch für den im C-41-Prozeß zu verarbeitenden Ilford XP2.

Wer ISO-Werte deutlich über 400/27° benötigt, kann bei Bedarf auf Emulsionen wie den Agfa XRS 1000, den Kodak Ektar 1000 oder den Fuji Super HG 1600 verwenden. Die von einem ISO 100/21°-Farbfilm gewohnt hohe Farbsättigung und Bildbrillanz ist von Ihnen jedoch nicht zu erwarten; die Farben wirken mitunter etwas weich und verwaschen.

Cliptest

Farbdiafilme lassen eine Pushentwicklung um mehrere Stufen ohne weiteres zu. In Anbetracht des sehr engen Belichtungsspielraumes von 1/2 Blendenstufe ist dies nicht nur in der Available-Light-Fotografie des öfteren erforderlich und sinnvoll.

Will man den Diafilm pushen, so muß man dem Labor angeben, um wieviel DIN der Film bei der Spezialentwicklung forciert werden soll. Der Preis gegenüber der Standardverarbeitung erhöht sich dabei um etwa 50%.

Auch ein sogenannter Cliptest ist im Zweifelsfall von Vorteil. Hierzu wird nur der Filmanfang probeentwickelt - anhand des Teststreifens läßt sich nun genau bestimmen, inwieweit der Film weiter zu verarbeiten ist (sofern ein Cliptest vorgesehen ist, sollte man die ersten Aufnahmen doppelt anfertigen, damit sie durch die Testentwicklung nicht verlorengehen).

Anders als bei den Farbnegativmaterialien ist die Lichtbeschaffenheit (Verteilungstemperatur) bei der Arbeit mit Diafilmen von einiger Bedeutung. Übliche Farbfilme sind auf eine Temperatur von 5600 Kelvin ausgelegt; das Misch- und Kunstlicht erzeugt jedoch oft völlig andere Temperaturen und damit Farbstiche: Neonröhren erscheinen so zum Teil recht grün; eine 100-W-Glühlampe (2800 K) oder eine Kerze (2000 K) verschieben die Farbgebung in Richtung Gelb-Rot.

Bei Positivkopien läßt sich ein Farbstich noch herausfiltern, in der Projektion jedoch nicht. Man kann sich hier mit Konversionsfiltern behelfen (sofern die Farbtemperatur in etwa zu bestimmen ist) oder im Zweifelsfall direkt einen Kunstlichtdiafilm wie z. B. den Scotch T 640 oder den Kodak Ektachrome 320 T verwenden.

Bildstimmung verstärken

Da aber gerade das vorhandene Kunstlicht oder das abendliche Sonnenlicht die Bildstimmung und Aussage noch verstärken kann, hilft hier oft nur ein Ausprobieren - Kompromisse werden in diesen Fällen nicht immer zu umgehen sein.

Für welches Filmmaterial man sich auch entscheiden mag: Wichtig und ratsam ist es, bei einer einmal gewählten und für gut befundenen Filmsorte zu bleiben. Für diese Standardisierung spricht einiges: zum einen lernt man den Filmtyp, seine Stärken und Schwächen kennen und kann sich - bezogen auf die Schwarzweiß-Selbstverarbeitung - auf bestimmte Film-Entwickler-Kombinationen perfekt einarbeiten.

Die Fotografie unter schwierigen Lichtverhältnissen setzt im Grunde keine besondere Ausrüstung voraus. Neben einer geeigneten Kamera genügen relativ lichtstarke und kompakte Objektive in Verbindung mit hochempfindlichen Filmen den meisten Ansprüchen vollauf.

Demgegenüber vergrößert man, sofern man ohne Lampen oder Blitzlicht arbeitet, seine Bewegungsfreiheit und kann relativ unbemerkt und spontan fotografieren. Die Available-Light-Fotografie ermöglicht somit sehr lebendige und natürlich wirkende Aufnahmen, die sich nicht zuletzt durch ihre Authentizität auszeichnen.

Etwaige Nachteile, wie das etwas gröbere Korn, leichte Farbverschiebungen oder eine verminderte Schärfentiefe sollten diesen Stimmungen keinen Abbruch tun.

Rainer Griese

alfi
Photo-Produkte GmbH
Der DIA-Rahmen
mit der Filmklemmhalterung-
mit und ohne Glas
Galvanistraße 2 • D-86179 Augsburg
Tel. (0821) 80867-0 • Fax 80867-40

LIFA
SOLCOLOR
Optichrom
colorclip

Kamera weg?

Versicherungskonzepte für Fotografen, Vortragsreferenten und -veranstalter

FAIRsicherungsladen

Unabhängige Vermittlung von
Versicherungen_Investmentfonds
Thomas Götz-Basten
Hofackerstr. 78a · 79110 Freiburg
Telefon: 0761_806080 · Telefax: 0761_80207

Photo-, Film-, Geräte-Service

A. Paepke KG

Seit mehr als 50 Jahren
Autorisierte Kundendienstwerkstatt

Leica · Metz · Rollei

Kameras • Objektive
Dia-Projektoren
Blitzgeräte

Das Leica-Team
für Sucherkameras
und Projektoren

Rollei-Profi
Service & Rent-Center

Service von Studioblitzanlagen

BOWENS TRADING GMBH · Rollei

Neu: Produkt- und Systemberatung
Termine auf Anfrage

40233 Düsseldorf • Albertstraße 92 - 94
Telefon: 0211/7 33 30 07 - Fax: 0211/7 33 41 40

Der DUKA-Spezialist

Alles Mögliche & Unmögliche für's Labor

kostenlosen Katalog anfordern:

Brenner
FOTO SPEZIALVERSAND
Postfach 1360 - 92603 Weiden
Tel:0961/6 70 60-0 - Fax:0961/67060-70

Alles für die Retusche

Photocolor-Retuschefarben
Marshall-Photo-Ölfarben
Airbrush

kostenlosen Katalog anfordern:

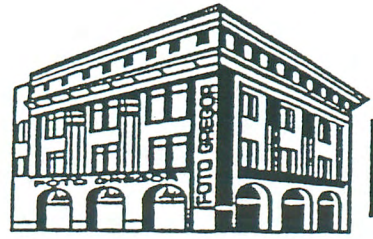
Brenner
FOTO SPEZIALVERSAND
Postfach 1360 - 92603 Weiden
Tel:0961/6 70 60-0 - Fax:0961/67060-70

FAB Jurierung 1998 — **Papier**

NAME	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B1	B2	Gesamt	Platz
MONAT:	Januar Makro		März Ohne		Mai Räder		September Ohne		November Sport			
Dornburg	7,80	6,10	7,50	6,00	7,40	8,20	7,64	6,64	8,71	7,14	73,13	1
Kitzel	8,20	7,70	7,25	6,38	6,50	7,67	7,21	6,57	6,86	6,14	70,48	2
Seifert	4,50	7,60	6,75	6,75	6,80	8,60	7,07	6,86	5,57	4,71	65,21	3
Dobner	5,80	6,00	6,78	4,78	7,20	7,40	7,14	5,50	8,00	6,00	64,60	4
Meyer	7,00	5,70	6,75	5,13	4,60	7,60	5,36	5,36	6,86	5,00	59,36	5
Dr. Czekay	4,60	6,20	6,75	6,25	5,17	5,50	6,36	6,29	6,00	5,75	58,87	6
Wagner	5,73	6,45	6,25	6,13			6,79	5,14			36,49	7
Gonscherowski							6,64	5,64	5,29	5,14	22,71	8
Buhren			6,50	6,13							12,63	9
M.Graf					5,80	5,80					11,60	10
R.Block							6,29	5,07			11,36	11
B.Dietloff							5,36				5,36	12
											0,00	13
											0,00	14
											0,00	15
											0,00	16
											0,00	17
											0,00	18

Monat	Bild-Nr.	Titel	Name
Januar	**1**	**Reißverschluss**	**U.Kitzel**
Makro	**2**	**Raupe**	**T. Dornburg**
	3	**Dosenöffner**	**U.Kitzel**
März	**1**	**Durchblick**	**T.Dornburg**
Ohne	**2**	**Gabel**	**U.Kitzel**
	3	**Bazar**	**R.Dobner**
Mai	**1**	**Windrad**	**B.Seifert**
Räder	**2**	**Uhrwerk**	**T.Dornburg**
	3	**Kutsche**	**U.Kitzel**

Monat	Titel	Name
September	**1 Tanz. Füße**	**T.Dornburg**
Ohne	**2 Spiegelei**	**U. Kitzel**
	3 Duisburg	**R. Dobner**
November	**1 Radrennfahrer**	**T.Dornburg**
Sport	**2 Radrennen**	**R.Dobner**
	3Tanz. Füsse	**T.Dornburg**

DAS  FOTOHAUS

Sofort Bargeld!

Cash en de Täsch

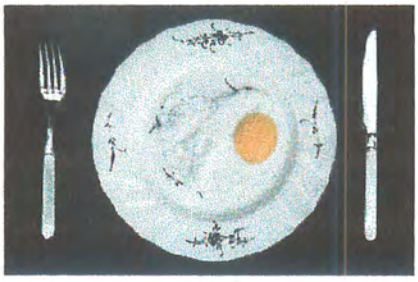
Für Film- und Fotogeräte,
Kameratausch,
Inzahlungnahme.
Ihre „Alte" wird gesucht!
Wir zahlen Spitzenpreise
auch für Opas alte
Klappkamera.

50667 Köln · Neumarkt 32-34

FOTO GREGOR

Sept. Papier

1. T.Dornburg



2. U.Kitzel

3. R.Dobner

Oktober Dia

1. G.Juds

2. G. Juds

3. T. Wagner

Nov. Sport

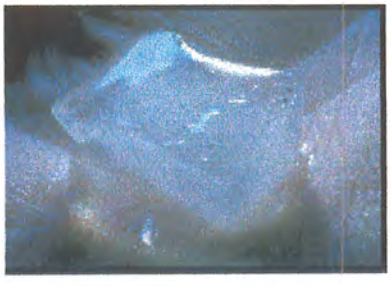
1.T. Dornburg

2. R.Dobner

3. T. Dornburg

Dez. Kälte

1.G.Juds



2. T. Wagner

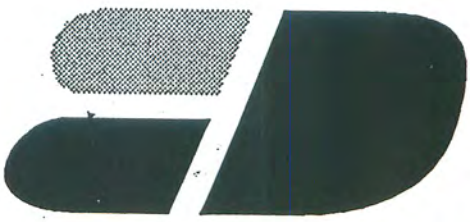
3. T. Wagner

FAB Jurierung DIA 98

NAME	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	Gesamt	Platz
MONAT:	Februar		April		Juni		Oktober		Dezember			
THEMA:	Musik		OHNE		Kleinbildpatrone		OHNE		Kälte			
Juds	7,63	5,00	6,57	6,14	6,10	5,60	7,44	7,00	7,00	5,88	64,36	1
Dobner	7,44	6,44	8,29	6,14	6,70	6,70	5,22	5,67	5,00	5,00	62,60	2
Wagner	6,88	5,50	6,29	6,14	6,10	5,50	6,67	5,89	6,00	5,89	60,86	3
Seifert	5,25	4,25	6,83	6,67	8,40	8,10	3,67	5,22	5,50	5,50	59,39	4
Dr. Czekay	5,13	4,75	6,67	5,50			4,50	4,60	4,88	4,63	40,66	5
Verlage	7,88	6,88	6,57	6,14							27,47	6
Block	6,33	4,89	6,50	5,67							23,39	7
Gonsscherowski							4,89	5,00	5,56	4,22	19,67	8
Prätzsch			6,50	6,50							13,00	9
Kitzel	6,50	6,13									12,63	10
Kümpel			6,50	5,33							11,83	11
												12
												13
												14
												15
												16
												17
												18

Monat		Titel	Name
Februar	1	Mozart	H.Verlage
	2	Tun.Bläser	R.Dobner
	3	Katze m.Kopfh.	G.Juds
April	1	Kappes	R.Dobner
	2	Feuerwehr	Seifert
	3	P -Blume	Dr.Czekay
Juni	1	Toilette m.KB	Seifert
	2	Schach m.KB	Seifert
	3	Leica M.KB	Dobner

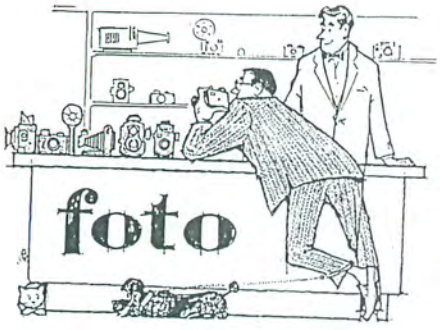
Monat		Titel	Name
Oktober	1	Spiegelungen	G.Juds
	2	Zwei Augen	G.Juds
	3	Fabrik in Farbe	T.Wagner
Dezember	1	Hohes Fenn	G.Juds
	2	Hand mit Eis	T.Wagner
	3	Kreuz	T.Wagner



BUCHSTABEN *SYSTEM* DOBNER

50667 KÖLN GLOCKENGASSE 7 TEL.: 0221-256828 Fax. 256738

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30-18.30 Sa. 9.30-13.00 Pause 13.00-14.00



Zu Verkaufen !

- 1 Kleinbild Kameragehäuse
  Typ : NIKON F801 S
  sehr guter Zustand
  Originalverpackung vorhanden
  mit Gitterscheibe im Sucher

DM 670,--

Interessenten wenden sich bitte an : Ulrich Kitzel, Telefon : 02227 / 830059

- 1 Kleinbild - Diaprjektor
  Fabr. : Foto Quelle
  Typ : Revue SA 240
  mit Objektiv ISCO Projar 1 : 2,8 / 85 mm
  Lampe 24 V / 150 W
  mit Hell / Dunkel Schaltung
  mit integr. Schneidegerät
  mit Fernbedienung
  Magazinsystem : Paximat

DM 40,--

- 1 Foto - Tasche
  neuwertig, Photokina-Erwerb, unbenutzt
  Fabr. : Jenova
  Abmessungen : H x B x T : 280 x 380 x 210 mm

DM 70,--

Interessenten wenden sich bitte an : Bernd Seifert, Telefon : 02232 / 55250

Haben auch Sie etwas zu verkaufen, rufen Sie an, wir werden es in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

Recht

Der Hamburger Rechtsanwalt Helmuth Jipp gibt Auskunft über das Urheberrecht.

Muß bei Fotoveröffentlichungen der Fotograf am Bildrand genannt werden?

Ein Fachzeitschriftenautor wundert sich, daß zwar unter seinem Textbeitrag sein Name genannt wird, das dazugehörige Foto jedoch ohne Urhebernennung blieb. Nicht einmal im Impressum hatte die Zeitschrift einen Quellenhinweis veröffentlicht. Auf seine Nachfrage teilt man ihm mit, daß alle Fotos generell ohne Namensnennung veröffentlicht würden, da ohnehin überwiegend Produktaufnahmen der Herstellerfirmen verwendet würden.

Der Journalist wundert sich zu Recht. Auch als Fotograf, also Urheber eines „Werkes", hat er nach § 13 des Urheberrechtsgesetzes Anspruch auf „Anerkennung seiner Urheberschaft am Werk". Er kann bestimmen, ob sein „Werk mit einer Urheberbezeichnung zu versehen" ist. Üblicherweise wird der Name des Fotografen unter oder neben das Foto gesetzt. Es genügt nicht, daß der Name an anderer Stelle, also etwa im Impressum abgedruckt wird. Die gesetzliche Regelung („am Werk") ist eindeutig.

Der Fotograf muß sich auch nicht darauf verweisen lassen, daß „generell alle Fotos ohne Namensnennung veröffentlicht würden". Jeder Verlag hat die gesetzliche Regelung zu beachten. Nur in Ausnahmefällen wird man von einer „Branchenüblichkeit" sprechen können.

Der Journalist kann auf sein Recht verzichten. Dies wird bei angestellten Fotografen im Rahmen eines Dienstvertrages häufig der Fall sein.

Der Hinweis der Redaktion, es seien überwiegend Produktfotos der Herstellerfirmen in der Zeitschrift, ändert nichts am Anspruch unseres Fotografen. Sein Foto ist mit einem Urhebervermerk zu versehen.

Unterbleibt die Namensnennung, hat der Fotograf nach heute überwiegender Rechtsprechung einen Anspruch auf Verdoppelung seines Honorars

Stellt der Fotograf fest, daß sein Foto nach vereinbarter einmaliger Veröffentlichung ein zweites Mal und ohne Namensnennung in einem anderen Objekt gedruckt worden ist, so steht ihm für diesen unerlaubten Abdruck das dafür übliche Bildhonorar zu sowie ein Aufschlag von 100% wegen fehlender Urheberbezeichnung.